

Haller an Kehr
Or.LHA Merseburg Rep.97, Kehr-Nachlaß

Montecatini 26.VI.1902
Alb^{er}della Pace

Sehr verehrter Herr Professor,

Montecatini ist zwar nicht zum Schreiben eingerichtet, wie Sie u.a. an dieser Tinte sehen können. Aber mein Wort will ich doch lösen und Ihnen wenigstens berichten, daß ich ohne Unfälle angekommen bin und hoffe, in ungefähr 10 Tagen lebend wieder abzureisen. Ganz sicher ist das nicht, denn die Kur ist eigentlich mehr für Pferde, als für Menschen - Italiener ausgenommen - berechnet. Man muß dabei soviel Salzwasser in sich hineinpumpen, daß man fast zum Seefisch wird, und ist außerdem genötigt (durch force majeure) tagtäglich - um es zart auszudrücken - alles auszugeben, was man bei sich hat. Für jemand, der sonst an sparsame Wirtschaft gewöhnt ist, ist das natürlich nicht leicht. Endlich darf man sich auch nie ganz satt essen. Ich bin überzeugt, bei dieser Kur würden auch Sie in 2 Wochen eine Tanne an Schlankheit übertreffen. Ich meinstenfalls werde mir noch meine Anzüge umbauen lassen.

Von der Welt erfährt man hier so gut wie nichts, d.h. nur - da ich keinen Menschen kenne, - das, was in den Zeitungen steht, und das ist wenig, vollends seit der iettatore Eduard VII. immer die ganze erste Seite füllt und die Redacteurs der Notwendigkeit weiterer Leistungen überhebt. Immerhin weiß ich aus der Francfurterin, daß Ha^uss den "Lehrstuhl Rankes" abgelehnt hat und daß Ed.Meyer an Stelle von Köhler für Berlin "in Aussicht genommen" ist. Von "uns" scheint in den letzten Tagen nicht die Rede gewesen zu sein. Oder wissen Sie mehr?

Aber noch ein Ereignis trägt sich zu: der "Stein" ist im